

Hintergrund-Informationen

Januar 2005

„Mein Herz schlägt ganz woanders...“

Seit fast neun Jahren sieht sich Maike Brunk umgeben von Workflow-Management, Prozessoptimierung, Bits und Bytes & Co. Und denkt sich: Das kann noch nicht alles gewesen sein. Die studierte Wirtschaftsinformatikerin beschließt, neben ihrer erfolgreichen Tätigkeit im Software-Vertrieb ein Fernstudium der Tourismus-Betriebswirtschaft zu absolvieren. Gesagt, getan: Bis Dezember 2006 büffelt die zielstrebige 37-Jährige nebenberuflich für ihr Studium an der Fachhochschule Schmalkalden.

Dezember 2006

„Eine Schnapsidee?!“

Ausgerechnet eine Veranstaltung ihres damaligen Arbeitgebers führt Maike Brunk an den Hamburger Hafen. Bei einer Barkassenfahrt mit anschließendem Essen im Portugiesenviertel gerät Maike Brunk mit dem Kapitän samt Kompagnon ins Träumen: Eine Tour rund um die noch unbefahrene Elbinsel, das wär's doch! Die beiden Herren finden Gefallen an Maike Brunk und ihrem mittlerweile abgeschlossenem Touristik-Studium, und bei selbstgebranntem Schnaps nimmt die Idee langsam Gestalt an. Im Frühjahr 2007 soll gemeinsam eine Probetour durchgeführt werden.

April 2007

„Der Tritt, den ich brauchte...“

Die Probetour brachte nicht den gewünschten Erfolg, parallel landet ein Kündigungsschreiben ihres bisherigen Arbeitgebers auf Maike Brunks Schreibtisch. Niederlage auf der ganzen Linie? Von wegen. Die Hafenliebhaberin behauptet später, dies sei genau der Tritt gewesen, den sie brauchte: Kurzum beschließt sie, das Projekt Elbinsel-Tour selbst in die Hand zu nehmen und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Die „Schnapsidee“ ist für Maike Brunk längst zu einer erfolgversprechenden Unternehmung gereift.

Mai 2007

„Mit Hand und Fuß...“

Der Wonnemonat ist geprägt von Behördengängen, Recherchen und Gesprächen mit Freunden und Familie. Maike Brunk plant, entwickelt, verwirft wieder und erstellt neu. Am Ende entsteht ein konkreter Businessplan für das Projekt Elbinsel-Tour.

Juni 2007

„Der große Tag!“

Am 15. Juni startet die Hamburger Elbinsel-Tour offiziell. Der erste Törn mit Freunden und Bekannten legt den Grundstein für das Projekt.

Juli bis September 2007

„Mal ist Ebbe, dann wieder Flut...“

Für Maike Brunk sind die Sommermonate 2007 geprägt von einem Auf und Ab: Mal fährt sie mit vollbesetzter Barkasse, mal muss sie Touren wegen zu wenig Besuchern absagen. Doch die blonde Wahl-Hamburgerin beweist Durchhaltevermögen: An den Landungsbrücken spricht sie Touristen an und verteilt Flugzettel in Unternehmen. Die Mühe zahlt sich langsam aus: Regelmäßig bietet Maike Brunk öffentliche Sonntagstouren „zum Kennenlernen“ an, daraus wächst die Anfrage nach der Durchführung individuell gestalteter Touren zu besonderen Anlässen, beispielsweise für Firmenweihnachtsfeiern.

Bilanz 2007: ca. 25 Touren (11 Sonntagstouren und 14 individuelle Touren)

Saison 2008

„So langsam wird´s doch...“

Maike Brunks Begeisterung für den Hamburger Hafen überträgt sich auf die Kunden, die Bekanntheit ihrer Elbinsel-Touren steigt und damit auch die Nachfrage.

In der Hochsaison schippert die 37-Jährige mit unterschiedlichsten Kunden bei bis zu drei Touren an einem Tag: Von japanischen Geschäftsleuten bis zum Karnevalsverein vom Bodensee.

Bilanz 2008: ca. 98 Touren (22 Sonntagstouren und 76 individuelle Touren)

Februar 2009

„2009 – ich komme!“

Maike Brunk startet in die neue Saison mit der erfolgreichen Eintragung der Marke "Hamburger Elbinsel-Tour" beim Deutschen Patent- und Markenamt. Weiter gehen soll's mit dem Kapitäns-Patent, das die Hafенliebhaberin demnächst in Angriff nimmt.

Ihr Plan für die Saison: ca. 120 Touren (davon ca. 100 individuelle Touren). Ahoi!